

Beobachtungen zur Habitatwahl der Griechischen Spitzkopfeidechse, *Lacerta graeca* BEDRIAGA, 1886 (Sauria: Lacertidae)

Observations on the habitat selection of the Greek Rock Lizard, *Lacerta graeca* BEDRIAGA, 1886 (Sauria: Lacertidae)

HEINZ WEISSINGER

ABSTRACT: Observations on the habitat selection and vertical distribution of *Lacerta graeca* from coastal areas of the southern Peloponnesos (Greece) reveal a more extended ecological flexibility of the species than hitherto known.

KEYWORDS: Lacertidae, *Lacerta graeca*, Greece, ecology.

Zur Ökologie der Griechischen Spitzkopfeidechse, *Lacerta graeca* BEDRIAGA, 1886, deren Vorkommen sich ausschließlich auf die Peloponnes-Halbinsel (Griechenland) beschränkt (ARNOLD & BURTON 1978, BÖHME 1984), sind bisher nur wenige Freilandbeobachtungen dokumentiert. Als typisches Habitat der Eidechse müssen nach der zusammenfassenden Bearbeitung von BÖHME (1984) in Wassernähe gelegene, felsige bzw. geröllreiche Lebensräume gelten, wenngleich auch Fundstellen von Mauern an Trockenstandorten bekannt sind (WERNER 1937).

BISCHOFF & BISCHOFF (1980) beobachteten *L. graeca* einerseits als deutlich dominierende Eidechsenart im Taygetos-Gebirge - durchaus charakteristisch - auf Steinen und Geröll beiderseits eines Baches, während die Bäume von *Podarcis muralis albanica* bewohnt waren; im Vassai-Gebirge dagegen fanden sie *L. graeca* ausschließlich an alten, hohlen, mit Moos bewachsenen Platanen, wiederum entlang eines Bachlaufes. An letztgenanntem Fundort erwiesen sich die Geröll- und Felsstandorte von *Podarcis peloponnesiaca* besiedelt. Diese markante, regional unterschiedliche Habitatbesetzung macht die Konkurrenz zwischen den Kleinelacerten-Arten deutlich.

Im Verlaufe mehrerer Reisen auf die Peloponnes in den Jahren 1984, 1985 und 1988 konnte der Autor vorliegender Arbeit wiederholt im Ortsgebiet von Kardamyli, 40 km südlich von Kalamata, am westlichen Fuß des Taygetos-Gebirges *L. graeca* auf Olivenbäumen (*Olea europaea*) in durch-

aus trockenen Hainen beobachten. Die Tiere sonnten sich meist paarweise und in Gesellschaft von *Cyrtodactylus kotschyi* auf den waagrechten Ästen und zogen sich bei Beunruhigung in die knorrigen Stämme der Bäume zurück. Bemerkenswerterweise waren die dort zahlreichen Legsteinmauern von *Algyroides moreoticus*, nicht aber von *L. graeca* besiedelt; *P. peloponnesiaca* war an diesen Fundstellen nicht nachzuweisen.

L. graeca gilt generell als Bewohner höherer Lagen von meist über 400 m (ARNOLD & BURTON 1978; ENGELMANN & al. 1985) bis 1500 m (WERNER 1938). Deshalb erscheinen zwei meiner Fundorte von dieser Art auf Meeresebene im Süden der Halbinsel Mani besonders erwähnenswert: In der Ortschaft Nea Itilo lebt *L. graeca* gemeinsam mit *P. peloponnesiaca* an Haus- und Gartenmauern. In dem kleinen Hafen von Porto Kago bewohnt *L. graeca* sogar die Hafenumauern im Spritzwasserbereich; als Nahrung dienen den Eidechsen hier möglicherweise die zahlreich vorkommenden Fliegen.

Zusammenfassend lassen sich nach meinen Beobachtungen an den Südküsten der Peloponnes bei der Griechischen Spitzkopfeidechse keine der bisher hervorgehobenen deutlichen Biotoppräferenzen feststellen, da sie in extrem trockenen Gebieten (Süd-Mani) ebenso verbreitet ist, wie in den feuchteren Kulturlandschaften (Messini).

LITERATUR

- ARNOLD, E. N. & BURTON, J. A. (1978): A Field Guide to the Reptiles and Amphibians of Britain and Europe; London (Collins).
- BISCHOFF, W. & BISCHOFF, U. (1980): Einige Bemerkungen zur Herpetofauna des Peloponnes.- Herpetofauna, Ludwigsburg; 2(4): 17-22.
- BÖHME, W. (1984): *Lacerta graeca* BEDRIAGA 1886 - Taygetos-Eidechse, Griechische Spitzkopfeidechse; In: BÖHME, W. (Ed.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas; Bd. 2/ I, Echsen II (*Lacerta*); Wiesbaden (Aula).
- ENGELMANN, W.-E. & FRITZSCHE, J. & GÜNTHER, R. & OBST, F. J. (1985): Lurche und Kriechtiere Europas; Leipzig, Radebeul (Neumann).
- WERNER, F. (1937): Beiträge zur Kenntnis der Tierwelt des Peloponnes, der Insel Kythira und Euböa sowie der kleinen Inseln im Saronischen Golf.- Sitzungsber. Akad. Wiss. Wien, Math.-naturwiss. Kl.; Ser. 1, 146: 135-153.
- WERNER, F. (1938): Die Amphibien und Reptilien Griechenlands.- Zoologica, Stuttgart; 35(94):1-116.

EINGANGSDATUM: 30. August 1988

AUTOR: Heinz WEISSINGER, Richard Gebhardtgasse 4, A-3423 St. Andrä-Wördern, Österreich.